

Praktikum bei Mokka e.V. in Rottenburg a.N.

November 2019 – Februar 2020

Stefanie Kieß, AOI, Abteilung für Ethnologie

Der Verein

Mokka e.V. engagiert sich seit 1977 vor allem in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Rottenburg. Der gemeinnützige Verein kümmert sich um Kinder aus schwierigen familiären Situationen und versucht gemeinsam mit ihnen für ihre Ideen, Bedürfnisse und Wünsche einzutreten. Die Arbeitsweise ist geprägt von einer starken Zusammenarbeit mit den Eltern, der Schule, der Stadt und dem Jugendamt. Durch unterschiedliche Angebote werden Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert, schulische Schwierigkeiten abgebaut, soziale Kompetenzen gestärkt und das Selbstwertgefühl verbessert.

Das Team besteht aus pädagogischen Mitarbeiter*innen, Fachkräften, ehrenamtlichen Helfer*innen und mehreren Praktikant*innen.

Praktikum & Tätigkeiten

Während meines Praktikums arbeitete ich in verschiedenen Bereichen mit. Dazu gehörten:

- Sozialpädagogische Gruppenarbeit (SGA)
- Ganztagesbetreuung
- Hausaufgabenbetreuung
- Freizeitgruppen
- Schulsozialarbeit
- Gestaltung neuer Projekte

Ich hatte außerdem die Möglichkeit selber Ideen umzusetzen, so konnte ich bspw. einen Abend in der Mädchengruppe gestalten oder Ideen für eigene Bastel-Projekte einbringen.

Ich lernte schnell wie wichtig Flexibilität im Arbeitsalltag der Schulsozialarbeiter*innen ist. Ich war nicht nur Praktikantin, sondern auch Ansprechpartnerin, Vertraute, Streitschlichterin, Köchin, Spielgefährtin, Betreuerin, Fahrerin und Lehrerin.

Reflexion & Ausblick

Ich hatte zu Beginn des Praktikums einige Schwierigkeiten, mich an das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit zu gewöhnen. Durch den engen Kontakt zu den Kindern lernte ich viel über die persönlichen Schicksale der Familien und es fiel mir nicht immer leicht, professionellen Abstand zu wahren.

Im weiteren Verlauf sind mir allerdings mehr und mehr Gemeinsamkeiten zwischen der Ethnologie und der Sozialen Arbeit aufgefallen und ich habe gelernt meine ethnologischen Vorkenntnisse auf diesen Arbeitsbereich anzupassen und anzuwenden.

In meiner Bachelorarbeit möchte ich mich deshalb darauf konzentrieren, welche Impulse der angewandten Ethnologie genutzt werden können, um die Schulsozialarbeit in ihren Tätigkeiten zu unterstützen.



Freitagssport



Gruppenraum im Künstlerhof



Geburtstag in der Mädchengruppe



Eingang zur Grundschule